

Ulrich Eisel

NATUR- ANEIG- NUNG IM UUM- BRUCH

Über die Entstehung,
Funktionsweise und Neukonstitution
reproduktiver Ökonomien

[transcript]

Ulrich Eisel
Naturaneignung im Umbruch

Ulrich Eisel (Dr. rer. nat.), geb. 1941, lehrte Sozialwissenschaftliche Humanökologie (später umbenannt in Kulturgeschichte der Natur) am ehemaligen Fachbereich 14 Landschaftsentwicklung der Technischen Universität Berlin (später Fakultät VI: Planen, Bauen, Umwelt).

Ulrich Eisel

Naturaneignung im Umbruch

Über die Entstehung, Funktionsweise und Neukonstitution
reproduktiver Ökonomien

[transcript]

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz BY-SA 4.0 lizenziert. Für die ausformulierten Lizenzbedingungen besuchen Sie bitte die URL <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>.

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z.B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

2026 © Ulrich Eisel

transcript Verlag | Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG (Text und Data Mining) zu gewinnen, ist ohne schriftliche Zustimmung der Rechteinhaber*innen untersagt.

Umschlaggestaltung: Kordula Röckenhaus

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839468593>

Print-ISBN: 978-3-8376-8096-6 | PDF-ISBN: 978-3-8394-6859-3

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Inhalt

Überblick und Textaufbau	9
--------------------------------	---

Ökologische Ökonomie und Thermodynamik – Kritische Anmerkungen zu Theorien eines materiellen ökonomischen Maßes

Einleitung: Weltrettung als neue Stufe der Kapitalverwertung	23
--	----

1. Entropie als Maß und physikalisches Naturprinzip	33
Über Alterungsprozesse beim Hundertmeterlauf	33

2. Allgemeine Geltung durch Individualität: Der gesellschaftliche Ort der lebendigen Zeit	43
Nomothetische und idiographische Verallgemeinerung:	
Das politische Erbe von T	43
Lebensläufe in T: Christlich-humanistische Individualität	48
Wärmetod und Monoklimax (mit einem Exkurs über Naturdeterminismus und den politischen Ballast der Zeit T)	53
Exkurs: Naturdeterminismus	58
Globale Stoff- und Energiebilanzen: Kapitalismuskritisches Potenzial von Thermodynamik und Ökosystemtheorie?	60

3. Die Stellung der Zeit im ökonomischen Prozess	67
Zeit – Kraft – Wert: Wie aus einem physikalischen Prozess Geldbeträge werden ..	67
Selbstbeobachtung in der Raum-Zeit und dem energetischen Zeitmaß:	
Humanistische Individualität mit technologischem Potenzial in der Relativitätstheorie und in der Thermodynamik	75

4. Physik als exakte Wissenschaft von der Gesellschaft –	
Politische Ökonomie als Wissenschaft von der Natur	81
Standpunktwechsel	81
Identische Theorienstrukturen in der Physik und der Kritik	
der Politischen Ökonomie	83
Äquivalente Theorien in Physik und Ökonomie: Die Beispiele Relativitätstheorie	
und Thermodynamik	90
Die Produktivität der Subjekte der Selbstverwertung des Werts	
und die spezielle Relativität: Optimierung konkurrierender	
Geschwindigkeiten	90
Mehrwert, reproduktive Basissysteme und Thermodynamik: Selbstverwertung	
als ausbeuterische Fiktion, Raub als Voraussetzung des Systems	97
Ordentliche und unordentliche Systeme: Über den kapitalistischen Wärmetod	
und seine Verhinderung	107
 5. Über die Einheit von Theorie und Methode in Ihrer Bestimmung	
durch die Wertform	119
Substanzielle Parteilichkeit von Theorien	119
Methodische Einordnung der drei Ebenen des Rekurses auf die Thermodynamik	
und die Zeitbegriffe (mit einem Exkurs über »erscheinendes Bewusstsein«) ...	129
Exkurs: Die Kritik der politischen Ökonomie als »erscheinendes	
Bewusstsein« in der heuristischen Phantasie der Physiker?	130
Kapitalbildung: Rationalistisch versachlichter Kult	137
Wert: Energie der »zweiten Natur«	142

Kapitalverwertung, Patriarchat und reproduktive Systeme

6. Räuberischer Despotismus	149
Tribut konstituiert »Natur«	149
Tributärer Raub verdinglicht göttliche Gaben, Tauschwert konstituiert	
deren Gebrauchswert: Die Entstehung des Konkreten durch Abstraktion	
vom Höheren	158
Die Verdinglichung räuberischer Subjektivität im Despoten	162

7. Die große Trennung: Vergesellschaftete Arbeit und die Modalitäten des permanenten Naturraubs in der Geschichte der Produktionsweisen	169
Privateigentum und die Emanzipation der Arbeitskraft von der Natur	169
Produktionsweisen als Reproduktionsweisen	185
8. Die Transformation der ökonomischen »Wärmereservoir« in Produktionsmittel und Produktivkräfte	199
Die neue Zeit: Die kapitalistische Vergesellschaftung des Raubgutes als ökologische Systeme	199
Probleme mit der privatwirtschaftlichen Formgebung ökologischer Ökonomie	210
Despotisches Gemeineigentum im Industriezeitalter	215
Ökologische Wertformung im Kapitalismus	227
9. Modernes räuberisches Subjekt und die Auflösung abendländischer Identität	231
Trennende Vereinigung und despotische Selbstkonstitution	231
Raub ist keine Naturbeherrschung	234
Subjektive Wärmereservoir: Die Welt der Opfer	238
Kapitalismus als Rollenspiel: Selbstkonstitutive Machtergreifung mit Wärmepool	240
Weiblichkeit, Geist und Identität: Energiereservoir im Umbruch – ein Ausblick	246
Danksagung	261
Literatur	263